



## Festbericht

### JT - Jodler Terzett

1227

Bolliger Regula, Oppligen - BKJV  
Bolliger Miriam, Oppligen  
Bolliger Flurina, Oppligen

**Klasse 2**  
*Es Liedli sälb zwöit*  
Adolf Stähli

Begleitung: Bolliger Regula, Oppligen

---

Gesamteindruck	Wir hören eine herzhafte und glaubhafte Darbietung, welche von den Einzelsparten her ohne Weiteres in die Klasse 1 gehört. Leider beeinflussen die wiederholten, sichtlich hörbaren Trübungen in allen drei Jodelteilen den Gesamteindruck negativ und weisen den Vortrag als Gesamtleistung in die Klasse 2.
Tongebung	Die drei natürlichen Frauenstimmen passen sehr gut zusammen. Wir hören einen frischen, runden Terzettklang, der aber nicht immer ganz ausgeglichen ist. Die Mittelstimme ist im Liedteil stellenweise kaum hörbar.
Aussprache	Gut verständlich und prägnant. Die Jodelvokalisation ist abwechslungsreich.
Harmonische Reinheit	Im Liedteil stets gewahrt, klare Stimmführungen. Im Jodel trüben die unterfassten Hochtöne im JT 7 in der 1. und 2. Strophe sowie an der gleichen Stelle die ungenauen Tonsprünge in der 3. Strophe die Reinheit.
Rhythmik	Das zügige Tempo gefällt. Die Notenwerte werden exakt gesungen. Ausser im LT 7 werden die Achtel in den ersten zwei Strophen etwas verhastet.
Dynamik	Abwechslungsreich gestaltet, mit lebhaftem Spannungsaufbau.
Handorgel-Begleitung	Griffsicher, unterstützend und einfühlsam.
Autor/in	Kathrin Henkel

---



## JT - Jodler Terzett

1138

Bucher - Tanner Christina, Luzern - ZSJV  
Fallegger Romy, Malers  
Cespedes - Bucher Irma, Schachen

**Klasse 1**  
*Los wies liedet...*  
Emil Wallimann  
Beat Jäggi

Begleitung: Haller Simon, Buchrain

---

Gesamteindruck	Die Freude über das Erwachen der Frühlingsstimmen wird uns überzeugend, mit viel Herzblut und spannungsvoll vor Augen geführt. Die ersten beiden Strophen wirken etwas unruhig, ungestüm und sind harmonisch belastet. Gegen Schluss findet das Terzett aber zunehmend zu einer Einheit und lässt uns auch die feinen Seiten des Frühlings spüren.
Tongebung	Kultivierte, tragende und wohlklingende Stimmen mit gekonnter Jodeltechnik. Zu Beginn ist der Terzettklang nicht ausgewogen, die 3. Stimme ist zu dominant und klingt stellenweise etwas rau. Dadurch ist die 2. Stimme im Textteil stellenweise zu wenig hörbar. Einzelne Brustlagentöne, der 1. und 2. Stimme dürften im Jodel weicher gesungen werden.
Aussprache	Äusserst gepflegt mit scharfen Konsonanten und schön geformten, hellen Vokalen. Abwechslungsreiche und passende Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Diese Sparte bringt den Vortrag zu Beginn ins Wanken; die anspruchsvollen harmonischen Wechsel in den LT 6 - 7 gelingen nie ganz sauber. Vor allem die 3. Stimme intoniert unsauber (zB in den LT 2, 4, 6, 7 und in den JT 4, 8 und 10). Einzelne Brustlagentöne der 2. Stimme erklingen zu tief und die 1. Stimme muss aufpassen, dass sie im Jodel nicht überhöht. Mit der etwas feineren Singweise in den letzten beiden Strophen wird auch das Klangbild klarer.
Rhythmik	Wunderbarer Melodiefluss, basierend auf gut spürbarer Metrik und mit organisch wirkenden Tempowechseln. Zu Beginn wirken einzelne Achtelpassagen im Jodel noch gehetzt und flüchtig, nicht immer präzise zusammen.
Dynamik	Melodiebögen werden spannungsvoll aufgebaut, Schwelltöne setzen sehr schöne Höhepunkte. Der Jodel der ersten beiden Strophen wirkt fast zu forciert, zu angespannt. Sehr überzeugend gelingen dann aber die "piano"-Stellen in den letzten beiden Strophen. Der Frühling entfaltet sich in allen Facetten!
Handorgel-Begleitung	Musikalisch interessante, spannungsvolle und passende Eingangsspiele, versiertes Begleitspiel; z. T. etwas massig wirkend und nicht immer präzise mit den Sängerinnen zusammen.
Autor/in	Peter Künzi

---



## Festbericht

### JT - Jodler Terzett

1386

Burri Johanna, Wattenwil - BKJV  
Burgener Bernadette, Steffisburg  
Kipfer Marcel, Reichenbach i. K.

**Klasse 1**  
*Chum er wartet*  
Miriam Schafroth

Begleitung: Kunz Rudolf, Schwanden Sigriswil

---

Gesamteindruck	Das Terzett erfreut Zuhörer und Jury mit seinem gut vorbereiteten Lied.
Tongebung	Nach einer etwas unebenen Einleitung fängt sich das Terzett sehr gut. Die drei Stimmen sind ausgeglichen und es zeichnet sie eine gekonnte Jodeltechnik aus. Alles ist auf eine gute Atem- und Tonstütze zurückzuführen.
Aussprache	Prägnante Aussprache, offen, weich die Klinger. Ideal gewählte Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Reines, schön gepflegtes Klangbild. Kleine Verstösse passieren im JT 1 des 1. Jodels durch eine leichte Überhöhung der 1. und 2. Stimme und im JT 8 durch ein leichtes Reiben des Terzettklangs mit dem Begleitinstrument.
Rhythmik	Erfasste Taktart. Schwungvoll erarbeiteter, spannungsvoller Melodiefluss.
Dynamik	Dem Liedinhalt wird gefühlvoll und interessant nachgelebt. Strahlende Höhepunkte im Jodel.
Handorgel-Begleitung	Einfallsreiche Zwischenspiele, dynamisch unterstützender, einfühlsamer Begleit.
Autor/in	Klaus Rubin

---



**JT - Jodler Terzett**

1594

Fuhrer Hannes, Ochlenberg - BKJV  
Egli Fritz, Jegenstorf  
Winkelmann Johanna, Ochlenberg

**Klasse 1**  
*E Bärge*  
Hannes Fuhrer

Begleitung: Schneider Peter, Niederwangen

---

Gesamteindruck	Natürlicher, engagierter Vortrag, bei dem wir dennoch die Feinheiten etwas vermissen. Die Mängel in den einzelnen Sparten lassen den Vortrag nur knapp in der Höchstklasse bleiben.
Tongebung	Die drei Stimmen klingen warm und passen gut zueinander; jedoch ist der Stimmenausgleich noch nicht hergestellt. Die 1. Stimme klingt gegenüber den anderen beiden leiser und stellenweise (in hohen Lagen des Liedteils) im Hals. Die 3. Stimme tönt sonor und übertönt im Liedteil die anderen. Im Jodel beherrschen die beiden Jodelstimmen die Schalllage mit hohen Brusttönen zu wenig. Sie pressen ihre Töne.
Aussprache	Verständlich, mit teilweise übertrieben ausgesungenen Klingern (n in „inn“ und „Sinn“). Hingegen werden die R kaum hörbar gesungen („Bärge“, „Firnchrantz“, „Chratt“, etc.). Bei der Jodelvokalisation sollten die „lü“ besser aufeinander abgestimmt sein. Sinnentstellende Wortverbindungen stören (zB „Himmel_im“, „was_isch“, „das_o“, „springt_u“, „u_n'i“).
Harmonische Reinheit	Es wird im grösstenteils rein gesungen. Die 3. Stimme singt im LT 5 nicht partiturgetreu. Ebenso die 1. Stimme im LT 1, wo der zweite Ton einen Halbton höher und nicht tiefer geschrieben ist (Partiturfehler?). Im JT 2 intoniert die 2. Stimme zu tief und singt anstelle der Tonfolge cis-his-cis-e die Tonfolge cis-h-cis-e.
Rhythmik	Die Atemzäsuren in den LT 2, 4, 6 und 8 werden als Pausen interpretiert, so dass die Viertelnoten dort zu lange ausgesungen werden und der Melodiefluss dadurch gestört ist. Das angefangene Grundtempo wird bis zum Schluss des Liedteils immer langsamer.
Dynamik	Der Liedteil wird ansprechend gestaltet. Im Jodel fehlt diese Differenzierung. Er klingt gleichförmig und kontrastarm.
Handorgel-Begleitung	Gut stützend, griffsicher, mit passenden Vor- und Zwischenspielen.
Autor/in	Claudia C. Fábregas

---



## Festbericht

### JT - Jodler Terzett

1592

Führer Hannes, Ochlenberg - BKJV  
Holzer Beat, Mötschwil  
Winkelmann Johanna, Ochlenberg

**Klasse 1**  
*Meienacht*  
Hannes Führer

Begleitung: Schneider Peter, Niederwangen

---

Gesamteindruck	Eine gut vorbereitete, stabile und glaubhafte Darbietung, die noch etwas mehr Begeisterung ertragen könnte.
Tongebung	Die drei Stimmen passen gut zusammen. Die Frauenstimme ist gegenüber der Männerstimmen etwas schwach. Sie überzeugt aber mit schönen und sauberen Kehlkopfschlägen.
Aussprache	Deutlich gepflegte Aussprache, schöne Klinger. Wortverbindungen wie "Härz_a", "Und_im" oder "het_e" sollten vermieden werden.
Harmonische Reinheit	Im allgemeinen schönes und reines Klangbild. Kleine Unreinheiten eher zufälliger Art (zB 1. Stimme, Tonfolge a-dis ungenau im LT 7 der 1. Strophe, unsauberer Klang auf der 1. Achtelnote im LT 3 der 2. Strophe, getrübler Klang auf der 2. Achtelnote im LT 3 der 3. Strophe).
Rhythmik	Klar gegliedert, korrekt. Die Metrik ist gut erkennbar, das Tempo wird passend gewählt.
Dynamik	Schöne, spannungsvolle Gestaltung im Liedteil. Im Jodel fehlen die strahlenden Höhepunkte.
Handorgel-Begleitung	Schön angepasst und unterstützend. Trägt viel zum guten Gelingen bei.
Autor/in	Walter Stadelmann

---



## Festbericht

### JT - Jodler Terzett

1580

Güller Heinz, Lotzwil - BKJV  
Künzi Christian, Rüegsbach  
Zingg Bernhard, Burgdorf

**Klasse 1**  
*E gueti Zyt*  
Heinz Güller

Begleitung: Flükiger Beat, Lyssach

---

Gesamteindruck	Das Lied "E gueti Zyt" wird erlebt, natürlich und engagiert vorgetragen. Die Wünsche sind beim Publikum und Jury angekommen. Noch eine Anmerkung zur Partitur: Das Lied ist im 3/4-Takt geschrieben, wird aber im 6/8-Takt vorgetragen.
Tongebung	Der Terzettklang ist ausgeglichen. 1. und 2. Stimme klangvoll, mit tragenden Bruststimmen und warm. 3. Stimme weich, aber glanzlos, resonanzarm und zum Teil flackrig, so in den LT 7 und 8. Die Jodeltechnik ist gut ausgebildet mit saubereren Kehlkopfschlägen.
Aussprache	Gut verständlich und gepflegt. Endsilben richtig betont mit schönen Klingern. Jodelvokalisation passend.
Harmonische Reinheit	Der Vortrag wird einen Ton tiefer, in As-Dur, angestimmt. Die Stimmführungen sind partiturgetreu. Leicht getrübt erklingt der LT 7, mal verursacht durch die 2. Stimme und mal durch die 3. Stimme. Tonschwankungen gibt es im JT 3 (das "es") und im JT 4 (das "d") der 2. Jodelstimme. Ansonsten wird die harmonische Reinheit gewahrt.
Rhythmik	Weitgehend korrekt. Einzig die Viertelnoten in den LT 4 und LT 8 geraten zu lang. Der 6/8-Takt (geschrieben 3/4-Takt) ist deutlich spürbar. Das Grundtempo und der Melodiefluss ist gut gewählt und sinnvoll. Die "ritardandi" werden korrekt umgesetzt.
Dynamik	Die Vorgaben werden durchwegs beachtet. Textgemässe Gestaltung. Trotzdem wirkt der Vortrag eher gleichförmig mit wenigen Höhepunkten. Gefühlvoll gelingt der Schluss in den JT 9 und 10.
Handorgel-Begleitung	Einfühlsam, angepasst und unterstützend. Dynamisch mitgehend mit den Vortragenden und die Registerwahl ist passend. Wertet den Gesamteindruck auf.
Autor/in	Ueli Kämpfer

---



## Festbericht

### JT - Jodler Terzett

1179

Haldemann Stephan, Signau - BKJV  
Müller Monika, Niederhünigen  
Schlüchter Christine, Signau

**Klasse 1**  
*Stärne*  
Jürg Röthlisberger  
Hanny Schenker-Brechbühl

Begleitung: Wenger Jürg, Signau

---

Gesamteindruck	Das Terzett überzeugt mit einer ausdrucksstarken und sehr gefühlvollen Darbietung. Ein Hörgenuss für Publikum und Jury. Vielen Dank!
Tongebung	Die drei wohlklingenden, tragenden Stimmen passen wunderbar zusammen und singen mit lockerer und weicher Tongebung. Die strahlenden Jodelhochtöne vervollständigen das Klangbild.
Aussprache	Kultiviert und gut verständlich. Gut abgestimmte Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Durchwegs rein.
Rhythmik	Korrekt und klar gegliedert. Das treffend gewählte Tempo gefällt.
Dynamik	Wohldosiert und gelungen differenziert, mit sehr schönen Melodiebögen und ausgeprägten Schwelltönen.
Handorgel-Begleitung	Beweglich und unterstützend, passt sich sehr gut an und bildet mit den Interpreten eine wohlthuende Einheit. Der phantasievolle Schluss ist das "i-Tüpfelchen" dieser einfühlsamen Begleitung.
Autor/in	Kathrin Henkel

---



**JT - Jodler Terzett**

1311

Henkel Kathrin, Grenchen - BKJV  
Schwab Markus, Leuzigen  
Obrecht Peter, Grenchen

**Klasse 1**  
*Es bitzli Ziit*  
Walter Stadelmann-Lötscher

Begleitung: Keller Bernhard, Orpund

---

Gesamteindruck	Die Liedaussage, sich etwas Zeit zu nehmen, kommt auf natürliche Weise und glaubhaft bei uns Zuhörern an. Der fehlende Stimmenausgleich und die etwas zaghafte dynamische Umsetzung kosten beinahe die Höchstklasse.
Tongebung	Tragend, rund und warm, vor allem in den Aussenstimmen, im Liedteil fehlt gegen Schlüsse hin etwas die Atemstütze. Die 2. Stimme ist zu wenig hörbar und klingt in der Brustlage etwas verkrampft und allgemein zu dumpf. Die Jodlerin überzeugt mit guter Jodeltechnik und mit hellen, z.T. etwas flackrigen Hochtönen. Im Textteil rutschen einige Schallagentöne zu fest nach hinten. Satte, klangvolle 3. Stimme.
Aussprache	Deutlich, mit gepflegten Nachsilben und passender Jodelvokalisation. Einige Konsonanten (zB bei "Plag" oder "schänk") dürften prägnanter sein.
Harmonische Reinheit	Sichere Stimmführung in den Aussenstimmen. Die 2. Stimme intoniert oft etwas zu tief und singt im JT 7 am Schluss a-g-f anstatt a-f-f. Einige Schluss- oder Hochtöne geraten mangels Stütze der 1. Stimme leicht zu tief oder wacklig. Bei Kehlkopfschlägen gegen unten fasst sie die Intervalle leicht zu weit. Die 3. Stimme singt in den LT 9 - 10 etwas tief. Getrübt ist der Terzettklang in der 1. Strophe in den LT 9 - 10 und meist in den JT 3 und 7.
Rhythmik	Wunderbar leichtfüssig fliessender 6/8-Takt mit exakter Rhythmik und beweglicher Agogik. Im JT 2 lässt sich die 3. Stimme von den andern zu einer Punktierung hinreissen.
Dynamik	Das Terzett interpretiert trotz weniger dynamischer Differenzierungen gefühlvoll aus dem Text heraus. Spannungsbogen und Kontraste sollten jedoch mutiger ausgestaltet werden, gerade der Jodel dürfte mehr Höhepunkte aufweisen.
Handorgel-Begleitung	Wunderbar einstimmende und interessante Vorspiele, einfühlsame und gut unterstützende Begleitung, dem Liedcharakter äusserst angepasst. Bildet eine schöne Einheit mit den Singenden.
Autor/in	Peter Künzi

---





### JT - Jodler Terzett

1172

Siegenthaler Madeleine, Hindelbank - BKJV  
Stoll Bernhard, Kaltacker  
Stoll Andreas, Hindelbank

**Klasse 2**  
*Sunntigmorge*  
Adolf Stähli

---

Gesamteindruck	Ein „Sunntigmorge“ mit etwas „Gwülch“ über den Bergen. Der Vortrag ist noch voller Ecken und Kanten. Hier muss noch sehr viel geschliffen werden um die Wolken zu vertreiben. Die Klasse 2 wird nur knapp erreicht, aber „nid nalah gwinnt“!
Tongebung	Das Terzett ist nicht ausgeglichen. Der 1. Bass ist durchwegs zu dominant, die 2. Stimme kaum hörbar und die 1. Stimme hat wenig Tragkraft. In den Hochlagen klingt die 1. Jodelstimme gepresst und flackrig. Es könnte auch an der fehlenden Atem- und Tonstütze liegen (gilt für alle drei Stimmen). Die Jodelvokalisation ist in der 1. Stimme recht gut gewählt, aber es kann nicht fließend musiziert werden wegen der verkrampten Körperhaltung. Vereinzelt schöne, runde Hochtöne der 1. Jodelstimme. Der Kehlkopfschlag wird teilweise unsauber gemacht oder sogar umgangen. In der 2. Jodelstimme sind keine Kehlkopfschläge hörbar.
Aussprache	Die Aussprache ist deutlich und gepflegt. Manchmal werden die Schlusskonsonanten (zB git, Bscheid, Luft, treit) etwas überbetont.
Harmonische Reinheit	Die angestimmte Tonart B-Dur wird gehalten. Die 2. Stimme intoniert unrein (zB im LT 7 der 2. Strophe, im JT 8 der 1. und 3. Strophe) Weiter sind unsichere Einsätze zu verzeichnen (z.B das "es" der 2. Stimme im LT 7 in allen 3 Strophen.) Sonst wird partiturgetreu gesungen, ausser ein paar zu tief geratene Töne der 1. Jodelstimme (zB das "a" im JT 3, die ganzen JT 7 und 8.
Rhythmik	Korrekt erarbeitet, klar erkennbare Metrik, gut gewähltes Tempo. Einige abweichende Notenwerte (zB zu kurz gehaltene punktierte Achtel in den JT 1, 3, 5 und 7).
Dynamik	Der Liedteil ist laut, gleichförmig und fade. Der Jodel wirkt ruppig und kann wegen der fehlenden Melodiebogen nicht klingen. Dem ganzen Lied fehlt es an Geschmeidigkeit und Spannung.
Handorgel-Begleitung	
Autor/in	Miriam Schafroth

---



**JT - Jodler Terzett**

1491

Steffen - Röthlisberger Susanne, Wasen - BKJV  
Zulauf Fränzi, Rohrbach  
Röthlisberger Urs, Eriswil

**Klasse 2**  
*Bluemepracht*  
Heinz Güller

Begleitung: Kohler Michael, Wasen i.E.

---

Gesamteindruck	Eine engagierte Darbietung mit gefühlvollen Stimmen, welche aber noch zu wenig lebt und sehr brav und auch nervös wirkt. Der Weg zur Höchstklasse ist nicht mehr allzu weit.
Tongebung	Die drei Stimmen passen gut zusammen, aber der Terzettklang ist nicht ausgeglichen. Die 2. Stimme ist im Liedteil teilweise nicht hörbar, im Jodel kommt sie viel besser zur Geltung. Die 1. Stimme wirkt im Liedteil stellenweise zittrig, vor allem in "piano"-Stellen (zu wenig Tonstütze). Ihre Jodeltechnik ist gut ausgebildet, und die strahlenden Hochtöne gefallen sehr. Die 3. Stimme ist hell und klar und gibt dem Terzett einen "guten Boden".
Aussprache	Verständlich, dürfte aber viel prägnanter sein. Ebenfalls werden sehr viele sinnentstellende Wortverbindungen notiert (zB "ganz_einig", "ganz_ir", "isch's_am", "ganz_eifach", "alls_erwacht").
Harmonische Reinheit	Im Liedteil trüben ein paar wacklige Töne das Klangbild. Im Jodel wird die Reinheit gewahrt. Es werden Tonfehler der 3. Stimme festgestellt: Im JT 3 wird f-f-g-a anstatt f-f-c-f und im JT 7 f-f-g-a-f-a anstatt f-f-a-f-f-a gesungen.
Rhythmik	Exakt erarbeitet, den 4/4-Takt gut erfasst. Das gefällige Tempo passt und der Vorgabe "lüpfig" im Jodel wird nachgelebt.
Dynamik	Schöne Melodiebogen machen den Jodel interessant und lebhaft. Im Liedteil wird sehr vorsichtig und brav gesungen, so dass keine Spannung aufgebaut werden kann.
Handorgel-Begleitung	Griffsicher, beweglich, passt sich gut an und unterstützt die Vortragenden einfühlsam.
Autor/in	Kathrin Henkel

---



## Festbericht

### JT - Jodler Terzett

1410

Weingart Marianne, Konolfingen - BKJV  
Gäumann - Weingart Andrea, Häutligen  
Weingart Bruno, Herzogenbuchsee

**Klasse 1**  
*Mis Wundertröckli*  
Dölf Mettler

Begleitung: Weingart Marianne, Konolfingen

---

Gesamteindruck	Sehr gefühlvoller Vortrag mit bemerkenswerter Musikalität, herzhafter Ausstrahlung und innerem Empfinden. Ausgereift und überzeugend!
Tongebung	Ausgeglichen, kultiviert und klangvoll. Aufpassen, dass das schöne Vibrato der Frauenstimmen bei den Haltetönen in den JT 4 und 8 nicht ins Tremolieren kippt. Leicht halsig tönende Brustlage der zweiten Stimme (zB in den JT 10 und 11). Sichere Jodeltechnik mit strahlend schönen Hochtönen.
Aussprache	Gut verständlich und sehr gepflegt. Passende und fein abgestimmte Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Das sehr schöne, gepflegte Klangbild mit meist tadelloser Stimmführung (siehe oben, Haltetöne) und sicherer Intonation überzeugt.
Rhythmik	Passendes, gut gewähltes Tempo und spannungsvoller Melodiefluss. Überdehnte Halbe und Viertelnoten in den LT 4 und 6.
Dynamik	Kontrastreich und differenziert, lebhafter Spannungsaufbau mit textgemässer Umsetzung.
Handorgel-Begleitung	"Chapeau" für die gekonnte Selbstbegleitung! Deshalb seien die kleinen Unsicherheiten einfach der guten Ordnung halber erwähnt.
Autor/in	Lilian von Rohr

---



49. Bernisch-Kantonales  
Jodlerfest Hasle-Rüegsau  
19. bis 21. Juni 2015



## Festbericht

### JT - Jodler Terzett

1412

Wüthrich Rudolf, Uettligen - BKJV  
Wüthrich Katja, Bern  
Wüthrich Peter, Bleiken

**Klasse 2**  
*Ds letschte Schneeli*  
Adolf Stähli

---

Gesamteindruck	Die Geschichte vom "letschte Schneeli" wird zu wenig herzlich erzählt. Man spürt die Sehnsucht nach dem Frühling nicht. Trotz guten Ansätzen wirkt der natürliche Vortrag zu wenig überzeugend.
Tongebung	Die drei Stimmen klingen nicht ausgeglichen. Die 2. Jodelstimme klingt stellenweise dominant und kehlig. Die 1. Jodelstimme wird dadurch übertönt. Im Liedteil ist die 3. Stimme teilweise zu laut.
Aussprache	Verständlich und gepflegt.
Harmonische Reinheit	Das Lied wird in A-Dur angestimmt. Leichte Steigtendenz. Der Vortrag wird in B-Dur beendet. Der Akkord auf der Viertelnote im LT 4 klingt unrein in der 2. und 3. Strophe. Die 3. Stimme singt das "a" im LT 7 ungenau. Der Liedschluss nach der 1. Strophe ist leicht unrein. Der Klang auf der 2. Viertelnote im JT 4 ist vor allem in der 3. Strophe getrübt. Die ersten zwei Stimmen verursachen zudem Trübungen in den JT 6 - 8.
Rhythmik	Passend gewähltes Tempo, die Metrik gut erkennbar. Vereinzelt werden die punktierten Achtelnoten zu kurz gehalten (zB die 3. Stimme im LT 3, alle Stimmen in den LT 7 und 9).
Dynamik	Dynamisch wird im Lied und im Jodel kaum gestaltet. Die gewünschten Differenzierungen bleiben aus. Es sind auch keine schönen Höhepunkte zu erkennen.
Handorgel-Begleitung	
Autor/in	Walter Stadelmann

---



**JT - Jodler Terzett**

1278

Zaugg Martha, Bachenbülach - NOSJV  
Steiner Erich, Eglisau  
Hediger Hermann, Zweidlen

**Klasse 1**  
*Sing scho früeh am Morge*  
Mathias Zogg

Begleitung: Klarer Franz, Winkel

---

Gesamteindruck	Der Vortrag wird sauber gesungen. Tongebung und harmonische Reinheit sind sehr gut. Die vom Komponisten vorgeschriebene Fröhlichkeit wird vermisst. Da dürfte das Terzett mehr wagen! In der 2.Strophe würde beispielsweise das "Sprudle im Härze" besser fühlbar. Die gefühlvolle und innige Ausstrahlung und das natürliche Gesamtbild werten den Gesamteindruck auf.
Tongebung	Klangvolle, warme, lockere und bewegliche Tongebung. Satter, resonanzvoller, gut zusammenpassender Terzettklang. In den LT 4 und 5 sind hohe Brusttöne der 1.Stimme dünn und klanglos.
Aussprache	Die Aussprache ist zu wenig gepflegt. Konsonanten müssen prägnanter erarbeiten werden. Unhörbare Klinger und undeutliche Schlusskonsonanten. Die Jodelvokalisation dürfte noch besser abgeglichen werden. Man hat den Eindruck, dass die "lü" nicht koordiniert worden sind.
Harmonische Reinheit	Beste Sparte. Fast durchwegs rein gesungen; partiturgetreu; leichte Tonschwankungen der 1. Stimme im JT 8, wo das "g" zu tief intoniert wird.
Rhythmik	Der Takt wird gut erfasst. Das Tempo wird dem Textinhalt angemessen gewählt. Etwas flüchtige Punktierungen in den LT 5 und 7. In den JT 1 und 5 werden in den beiden ersten Strophen die Sechzehntel leicht überhastet gesungen. Der Melodiefluss ist beweglich.
Dynamik	Die 1. und 2. Strophe wirken im Textteil gleichförmig. Es fehlen die schönen "crescendi" und "decrescendi". In der 3. Strophe wird die Spannung besser aufgebaut. Dieser Teil wird auch textlich am Eindrücklichsten umgesetzt.
Handorgel-Begleitung	Feine Begleitung mit passendem Vorspiel und schönen, Zwischenspielen. Griffssichere Liedbegleitung.
Autor/in	Georg Bircher

---